als die Deputation Seite 141 will. Nämlich diese will blos, daß die Petition der Staatsregierung zu weiterer Prüfung übergeben werde; der Zusatz: „zur geeigneten Berücksichtigung" setzt voraus, als ob das, was die Petenten gebeten hätten, schon vollkommen genug begründet sei; es soll berücksichtigt werden, wenn auch nur in geeigneter Weise. Es können alle Punkte somit berücksichtigt werden; ich halte aber dafür, daß kein einziger Punkt von wirklichem Werth sei. Den ersten Punkt möchte ich beinahe davon zurücknehmen: „die practischen Erfahrungen", die sich die Kreischemiker bei den öconomischen Versammlungen ihres Bezirks sammeln sollen; diese wären eigentlich der einzige Nutzen, den und zwar die Kreischemiker davon haben könnten; sie selbst müßten davon profitiren, aber Niemand Anderes. Von ihren chemischen Vorträgen in den Vereinen kann ich nicht viel halten; denn sie würden denen ähnlich sein, welche jetzt in den geselligen Cirkeln gewöhnlich sind; sie interessiren zwar sehr, allein wenn Einer hundert gehört hat, so wird er demungeachtet kein Pflänzchen mehr, besser oder geschwinder aus dem Boden locken können, als es vorher geschehen ist. Ueber die chemische Untersuchung der Boden- und Düngerarten hat sich die Deputation schon Seite 144 verbreitet. Es ist das ein großes Feld, was Tausende kosten würde, und ich muß hinzufügen, es steht noch keineswegs so fest, was Liebig in seiner mir bekannten Agriculturchemie aufgestellt hat; er ist vielfach angegriffen worden, man weiß noch nicht, was man davon halten soll. Es liegt zwar zwischen der Zeit, wo auch ich durch die Schule der Chemie ging, nämlich der Zeit meiner Studienjahre, und der Zeit, wo Liebig seine Entdeckungen machte, ein großer Zwischenraum; demungeachtet ist mir so viel erinnerlich (ich habe mich mit dieser Wissenschaft zwar nur beiläufig bekannt gemacht, doch hat sie mich so interessirt, daß ich sie nie ganz aus den Augen verlor), daß mit bloßen Versuchen, wie sie in den öconomischen Vereinen gezeigt werden könnten, durchaus nichts ausgerichtet ist. Es nimmt sich schön aus, wenn bei solchen Versuchen in dergleichen Vorlesungen ein gewisses Brausen, eine electrische Erscheinung zu Stande kommt und sonst dergleichen, allein den wahren Nutzen practischer Belehrung hat es nicht. Da muß man an ein Wort des Aristoteles denken, von dem der große Alexander Belehrung verlangte, wie er zur Kenntniß der Mathematik in aller Kürze gelangen könnte. Aristoteles antwortete: Es giebt keinen Eingang zur Mathematik für Könige. So kann man auch sagen: Es giebt für die, welche Chemie studiren wollen, keine so compendiöse Vorbereitung, es giebt für die, welche nicht die nöthige Vorbildung dazu erlangt haben, ebenfalls keinen Eingang in dieses Studium, um es mit Nutzen zu betreiben. Solche Vorträge könnten wohl anregen und auffordern, sich chemische Versuche machen zu lassen; aber selbst practische Anwendung unmittelbar davon zu machen, das ist unmöglich; zu Versuchen sind durchaus Laboratorien nöthig. Bloße Mineralien zu untersuchen, das läßt sich allenfalls mit dem Löthrohre auf der Stube bewerkstelligen, aber bei vegetabilischen animalischen Stoffen keineswegs; und wie schon von einem geehrten Abgeordneten vor mir geäußert wurde, gehören zu solchen landwirthschaftlichen Versuchen langjährige Beobachtungen. Sind aber diese erforderlich, so zeigt sich auch, daß in der That von Seiten der Regierung nicht viel geschehen kann, und daß man dies den großen Gutsbesitzern überlassen muß. Gewerbe und Fabriken haben sich in Sachsen auch selbstständig ohne Unterstützung der Regierung gehoben; sowohl lange vor der Continentalsperre, als während derselben und seitdem und jetzt werden sie nur dadurch unterstützt, daß man Gewerbschulen errichtet. Da ist der rechte Ort, wo junge Oeconomen sich Kenntnisse zueignen können, die, wie auch im Deputationsberichte angeführt ist, ihnen für den Landbau zu statten kommen würden.

Abg. Clauß: Meine Herren! Mir ist als Nichtlandwirth von Landwirthen in der Umgegend von Chemnitz das Vertrauen erzeigt worden, die nun begutachtete Petition einzureichen, und in dieser Beziehung glaubte ich mir das Wort erbitten zu dürfen, und zwar nunmehr verzichtend auf eine weitere Motivirung, da schon sehr treffend darüber gesprochen worden ist. Ich glaube auch, daß die Petenten in der Hauptsache sich zufrieden erklären mögen mit der Art und Weise, in der dieser Gegenstand zur Discussion gelangte. Die Deputation hat mit zufriedenstellender Umfänglichkeit in der Budjetbeurtheilung über den Antrag berichtet; in der Kammer haben sich sehr warme Vertheidiger für die Ansicht der Petenten im Allgemeinen gefunden, und die hohe Staatsregierung versichert, daß sie ihres Orts den Gegenstand nicht aus dem Auge lassen werde. Hätte ich das Petitum zu formen gehabt, so hätte ich es wahrscheinlich nicht direct finanziell gestellt, damit die Wünsche der betheiligten Landwirthe in der Kammer durchaus Annahme hätten finden können; denn ich muß eingestehen, daß die Verwendung anzustellender Landeschemiker noch nicht gründlich erörtert werden konnte, und deshalb zur Zeit von dem definitiven Antrage abzusehen war. —

Ein geehrter Abgeordneter, der früher Postulaten zu Beförderung der landwirthschaftlichen Industrie entgegentrat, hat sich nun im Laufe der Discussion dafür erklärt, um der selbstständigern Entwickelung willen, welche sich seitdem im Streben der Ackerbautreibenden ausgesprochen habe, und es ist dabei namentlich auf die landwirthschaftlichen Vereine Bezug genommen worden. Man hat gesagt, daß um dieser selbstständigen Entwickelung willen nun vielmehr zu wünschen sei, die Mittel dazu reichlicher verwendet zu sehen. Inzwischen ist von anderer Seite auf Mangel an Mitteln hingewiesen worden, und das hat gezeigt, daß die Petition, die ich bevorwortete, nicht ohne Grund den pecuniären Gesichtspunkt auch mit festzustellen suchte.

Zur Rechtfertigung muß ich mir gestatten, zu bemerken, daß es nach meiner Ueberzeugung durchaus nicht die Absicht der Petenten sei, zu erwarten, daß die anzustellenden Landeschemiker etwa auf die Doctrinen eines Mannes, wenn er auch bereits in der wissenschaftlichen Welt die höchste Geltung erlangte, wie Liebig zum Beispiel, schwören müßten. Ich bin überzeugt, daß die Richtung, die die Petenten verfolgt zu sehen wünschen, eine durchaus allgemeine, rationelle, eine der Oertlichkeit und den

SLUB
Wir führen Wissen.